



Die Stadtteilzeitung für Speyer-West



Sonderausgabe der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer eG



Schon gehört? Weitersagen!

Angebote des Nachbarschaftsvereins – nie mehr allein sein



Die GBS bietet regelmäßige Treffen und Aktivitäten an

„Wohnen in unserer Genossenschaft bedeutet mehr als nur ein 'Dach über dem Kopf', erklärt Karin Hille-Jacoby, Leiterin des Sozialmanagements der GBS, bekannt als der Nachbarschaftsverein. Hier können die Besucherinnen und Besucher frühstücken, kochen und nette Leute kennenlernen, Spiele ausprobieren, sich informieren, Zeitung lesen, und: nicht mehr allein sein.

Neben sicherem und günstigem Wohnen bietet die GBS soziale Dienste an. Als „Nachbarschaftsverein“ hält das Sozialmanagement viele Angebote und Dienstleistungen bereit. „Damit gewährleisten wir zeitgemäßes Wohnen“, so die Sozialpädagogin Hille-Jacoby. „Aber auch Mitgestalten ist möglich, jede noch so kleine Idee ist willkommen. Einfach vorbeikommen oder anrufen – wir können uns gerne darüber austauschen!“ Die Genossenschaft versteht sich als Gemeinschaft, die für Sicherheit, Stabilität und Kontinuität steht. Mit dem Sozialmanagement unter-

streicht sie ihre soziale Verantwortung. „Und was für unsere Mieterschaft gut ist, wirkt sich positiv auf das Wohnquartier aus und damit auf ganz Speyer.“

Frühstückstreff
jeden 1. Mittwoch, 9:30 Uhr

Internationale Kochrunde
jeden 2. Dienstag, 16:30 Uhr
(Anmeldung erwünscht)

Erzählcafé Burgfeld
jeden 3. Donnerstag, 15 Uhr

Gemütlicher Treff
jeden 4. Dienstag, 19 Uhr

Alles, was Freude macht
jeden 4. Dienstag, 15 Uhr
(im AWO-Seniorenhaus Burgfeld)

Kontakt

Karin Hille-Jacoby
Sozialmanagement GBS (Nachbarschaftsverein)
Conrad-Hist-Straße 1a
Telefon: 06232/91 97 26 (Anrufbeantworter)
E-Mail: gbs-nachbarn@t-online.de

Wir haben da etwas für Sie ...

Hausmeisterservice unterstützt



Manchmal ist es einfach nicht mehr zu schaffen: Die Gardinen müssten dringend in die Waschmaschine, eine Glühbirne muss gewechselt werden, die Schranktür klemmt – aber es fehlt an Geschick oder Zeit. „Wir haben da etwas für Sie“, sagt Karin Hille-Jacoby (GBS) und erläutert den Hausmeisterservice, der in solchen Fällen unterstützen kann. „In erster Linie ist der Service für Alleinstehende, Alleinerziehende, Seni-

oren oder Personen unter unserer Mieterschaft gedacht, die durch eine körperliche Beeinträchtigung nicht mehr alles selber machen können“, so Hille-Jacoby. Für acht Euro fünfzig in der Stunde kommt ein Hausmeister des AWO-Seniorenhauses in die Wohnung, auf Anfrage gibt es auch Unterstützung bei der Gartenarbeit. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Eigentumswohnungen, die von der GBS verwaltet werden, können auf Anfrage ebenfalls den Service nutzen. Der Preis richtet sich dann nach den finanziellen Möglichkeiten.

Einkaufsdienst

Für unschlagbare 3 Euro werden die Mieterinnen und Mieter der GBS zuhause abgeholt, beim Einkauf begleitet und danach wieder vor die Haustür gebracht. Auf Wunsch hilft der Fahrer sogar beim Hochtragen der Einkäufe in die Wohnung. Wer seinen Einkauf nicht selbst erledigen möchte oder kann, zahlt 5 Euro. Auch dieses Angebot gibt es dank der Kooperation mit dem AWO-Seniorenhaus und kann von jedem im Stadtteil

für 5 Euro genutzt werden. Fahrdienst montags, Abholzeit zwischen 8:30 und 9 Uhr. Anmeldung bis spätestens freitags 12 Uhr, Telefon 06232/81 04-0. Einkaufsziele: Geschäfte in Speyer-West, ALDI, LIDL und REWE, bei Bedarf Kaufland und Einzelhandelsgeschäfte in der Auestraße.

„Do geht jemand mit mer einkaufe“

Grün soll schöner werden

Wohnumfeld in der Josef-Schmitt-Straße wird verbessert



Erfolgreiche Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner im August

Wie attraktiv ein Quartier ist, hängt nicht nur von der Qualität der Woh-

nungen ab, sondern auch vom Wohnumfeld. Entsprechend engagiert sich die GBS in der „Sozialen Stadt Speyer-West“, im Rahmen derer aktuell die Peter-Dach-Straße verbessert wird. Doch auch wer im Bereich der Josef-Schmitt-Straße wohnt, kann sich freuen: Der Grüngürtel zwischen der Straße „Am Wasserturm“ und der Fußgängerbrücke in der Burgstraße wird neu gestaltet. Von April/Mai bis Oktober 2018 soll die Umsetzung der Planung dauern, die derzeit voll im Gange ist.

Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen Ihnen erholsame Weihnachtstage, besinnliche Stunden, einen schönen Jahresausklang und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Vorstand, Aufsichtsrat und Belegschaft
der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer eG

Öffnungszeiten der GBS an Weihnachten

Die Geschäftsstelle ist vom 27. bis einschließlich 29. Dezember 2017 geschlossen. Ab 2. Januar 2018 sind wir wieder für Sie da. Not-

dienste entnehmen Sie bitte unserer Übersicht im Internet oder unserem Anrufbeantworter.

Da steckt Herzblut drin

Zehn Jahre AWO-Seniorenhaus Burgfeld



Livemusik und Leckereien – ein schönes Jubiläumsfest für die Bewohnerinnen und Bewohner

Im AWO-Seniorenhaus Burgfeld wird immer gerne gefeiert, doch am 8. November gab es einen besonderen Anlass: das zehnjährige Bestehen der Einrichtung. Wir sprachen mit Angelika Schach, seit 2011 Leiterin des Hauses in der Burgstraße.

Frau Schach, wie kam es zu diesem Seniorenhaus?

Die GBS hatte schon lange geplant, es zu bauen, damit ihre Mieterschaft, aber auch alle anderen im Quartier wissen, wo sie leben können, wenn es zuhause nicht mehr geht. Sie sollen in der gewohnten Umgebung bleiben können. 2007 war es soweit: Die AWO konnte das Seniorenhaus als Mieterin der GBS eröffnen.

Wie sieht Ihre Bilanz nach zehn Jahren aus?

Unser Konzept geht auf. Das Ziel von AWO und GBS ist es, die Menschen im Quartier und unsere Senioren zusammenzubringen. Das kommt gut an. Die Zusammenarbeit mit dem Nachbar-

schaftsverein der GBS ist intensiv – wir stecken mit Herzblut in dieser Sache. Entsprechend sind etwa die Hälfte unserer rund 110 Bewohnerinnen und Bewohner Baugenossen. Wir haben rund 115 Mitarbeitende, davon 58 in der Pflege. Deren Fluktuation ist gering – das spricht für sich.

Wie sehen Sie die Zukunft des Hauses?

Wir wollen unser funktionierendes Konzept ausbauen: die Vernetzung im Quartier erweitern, Schwellenängste abbauen, noch mehr Dienstleistungen. Auch interkulturelle Pflege ist ein Thema. Wir wünschen uns mehr Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Selbstkochküche und noch mehr Ehrenamtliche, die mit Spaß zu uns kommen.

Kontakt

AWO-Seniorenhaus Burgfeld
Burgstr. 34-36
Telefon: 06232/8104-0

Fit für die Zukunft

Sanierung trotz Denkmalschutz

Mehr als ein Drittel der rund 1.600 Mietwohnungen der GBS wurde vor 1948 errichtet. Davon liegt fast die Hälfte in einer Denkmalzone und steht unter Ensembleschutz, das heißt: Alle von außen sichtbaren Veränderungen müssen von der Denkmalbehörde genehmigt werden. Eine Herausforderung für die Baugenossenschaft, denn einerseits will sie so viel wie möglich von der traditionellen Bausubstanz bewahren, andererseits muss sie den Gebäudebestand fit für die Zukunft machen.

Bei Sanierungen sind Kompromisse gefragt. So auch in der Blaulstraße 10-12 und in der August-Becker-Straße 6-12: Um Energieverluste über die Außenwände zu mindern, wurde ein Wärmedämmputz angebracht – ein Kniff, wenn die Fassadenansicht erhalten bleiben soll und somit kein Wärmedämmverbundsystem eingesetzt werden kann. Die Dämmung der Dächer wurde in der Blaulstraße zwischen den Sparren ausgeführt, im un-

beheizten Dachraum in der August-Becker-Straße konnte hingegen die oberste Geschossdecke gedämmt werden. Die alten Holzfenster wurden durch moderne Elemente mit Wärmeschutzverglasungen ersetzt – äußerlich ist kein Unterschied festzustellen.

„Neben Wohnungsknappheit, demografischem Wandel und gestiegenen Ansprüchen unserer Gesellschaft müssen wir auch Klimaschutz und Ressourcenknappheit berücksichtigen“, schildert Ingo Kemmling, technischer Vorstand der GBS, „denn nur, wenn unsere Gebäude heutigen Ansprüchen genügen, werden sie auch zukünftig bestehen können.“



Blaulstraße: Das Haus links im alten Zustand; rechts ist die Sanierung bereits voll im Gange.

Schon lange dabei

Mitglieder- und Vertretererehrung der GBS



„Ihrer“ GBS treu. Auch in diesem Jahr können viele auf eine langjährige Mitgliedschaft zurückblicken

59 Mitglieder der GBS erhielten in diesem Jahr eine Ehrung für ihre langjährige Zugehörigkeit. Etliche konnten ihre Präsente bei einer kleinen Feier persönlich entgegennehmen: Allen voran Karola Pistor, seit 70 Jahren überzeugte Baugenossin. Karl-Hermann Weschler, Johanna Nickchen, Thomas Braun, Gunter Venus, Karl Heinz Brech, Herbert Kotter, Harald Tremmel, Karin Gaisser, Romani Richard, Hardy Jaskiela, Erika Stein, Eckhard Trottnow,

Ute Braun, Maria Wessa, Jürgen Senn, Ursula Rothhaas und Rudi Collet sind bereits seit 50 Jahren Mitglied. Helga Dantin, Johann Feinler, Heinz Berger, Ursula Kahllenberger und Dieter Vögeli wurden für 60 Jahre Zugehörigkeit geehrt, genauso wie Trude Kloss, die sich zugleich seit 50 Jahren als Vertreterin engagiert. Weitere Ehrungen für ihre Vertreterertätigkeit erhielten Inge Böttcher, Rudolf Kloss und Klaus Schopp.

Ich bin dann mal weg

Jennifer Baßler folgt auf Birgitt Herklotz

Ob eine klemmende Tür oder ein Heizkörper, der streikt: Manchmal sind kleine Handwerksarbeiten in der Wohnung notwendig. 20 Jahre lang hat Birgitt Herklotz in der Reparaturannahme der GBS dafür gesorgt, dass Schäden schnell behoben wurden. Seit dem 1. Dezember ist sie im Ruhestand; nun führt ihre Nachfolgerin Jennifer Baßler das Zepter.



Birgitt Herklotz (li.) übergibt die Reparaturannahme der GBS an ihre Nachfolgerin Jennifer Baßler

„Das Beste ist, dass morgens der Wecker nicht klingelt“, freut sich Birgitt Herklotz. „Jetzt kann ich vormittags einfach mal einen Kaffee trinken gehen!“ Die Bürokauffrau, seit ihrer Ausbildung bei „von der Heydt“ in technisch orientierten Betrieben zuhause, hat sich viel vorgenommen: Lesen, Sport, sich im Pfälzerwaldverein engagieren und wer weiß, vielleicht findet die Baugenossin endlich Zeit für den Nachbarschaftsverein. Reparaturannahme, Terminabwicklung und Rechnungs-

prüfung sind jetzt Aufgaben von Jennifer Baßler, die nach dem Abitur ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der GBS absolvierte. Die 25-Jährige liebt die Abwechslung in ihrem Beruf und den Umgang mit Menschen. Seit Kurzem wohnt die Bad Dürkheimerin nun auch bei der GBS und erkundet die Domstadt, in der sie ihren Hobbys frönen kann: Fitnessstudio, shoppen gehen und Freunde treffen.



Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer eG
– mit eigener technischer Abteilung –
übernimmt weitere WEG-Hausverwaltungen
ab 20 Wohneinheiten in Speyer.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Herrn Stefan Hölldorfer, Telefon: 06232/6013-24.

